

INNENPOLITIK

Rot statt schwarz

22.06.2007 | SN

Umfärbungen in der "Wiener Zeitung"

Wien (SN). Die Umfärbungen durch die neue Regierung gehen weiter. Wie die APA am Donnerstag berichtete, lässt Bundeskanzler Alfred Gusenbauer die zwei direkt vom Bundeskanzleramt entsandten Vertreter im Aufsichtsrat der republikseigenen "Wiener Zeitung" durch SPÖ-nahe Vertreter ersetzen.

Die Vertrauenspersonen des Kanzlers sind Christian Pöttler und und Rudolf Bohmann. Pöttler ist Geschäftsführer des "Echo Medienhauses", das den überwiegenden Großteil seiner Geschäfte mit der Gemeinde Wien macht und als rotes Verlags-Netzwerk gilt. Christian Pöttlers Bruder Stefan ist Pressesprecher Gusenbauers. Rudolf Bohmann ist Vorsitzender der Bohmann-Verlagsgruppe und verfügt ebenfalls über beste Kontakte zur Gemeinde Wien. Bisher saßen zwei OVP-Leute als Kanzler-Vertreter im Aufsichtsrat der "Wiener Zeitung". Wie berichtet, säßt die SPÖ auch am Sessel des Chefredakteurs der "Wiener Zeitung", Andreas Unterberger. Dieser wurde noch von Wolfgang Schüssel eingesetzt und gilt als bürgerlich-konservativ. Das Gerücht, dass eine Privatisierung der "Wiener Zeitung" angedacht sei, wurde vom Kanzleramt dementiert.

Auch Herwig Haidinger, Leiter des Bundeskriminalamts, soll Gerüchten zufolge vor der Ablöse stehen. Der Beamte gilt als OVP-nahe, was der Farbenharmonie im schwarzen Innenressort entsprechen würde. Er soll sich aber mit Minister Günther Platter überworfen haben.

Auch Gerüchte über eine Ablöse des Leiters des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT), Gert-Rene Polli, machen die Runde.